

QUALA

Hilfsmittel zur Planung und
Durchführung von AL-Kursen



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra

Betreuung

Projektteam «Qualität in der AL-Ausbildung»

Claudia Mirnic / Spring (Projektleitung)

Hélène Conradin / Koala

Julia Graziani / Tipi

Raphael Schilling / Tranquillo

Einleitung	5
Hinweise zur Kursplanung	6
Empfehlungen zur Zusammensetzung des Kursteams	7
Hinweise zur Kursadministration	8
Inhalte	9
Abgrenzung zu anderen Kursen	10
Vorschläge für einen vielseitigen Kurs	12
Tools und Best Practice / Linksammlung / Verweise	13

EINLEITUNG

Das vorliegende Hilfsmittel soll als Unterstützung bei der Planung und Durchführung von AL-Kursen dienen und beinhaltet verschiedene Hinweise von der Kursplanung bis zu konkreten Umsetzungsideen für Wahlblöcke. Es ist jedoch kein alleiniges Planungsinstrument für AL-Kurse, sondern nur als Ergänzung zum Ausbildungsmodell der PBS und zur Broschüre ALPHA zu verstehen. Im Hilfsmittel sind absichtlich keine Pflichtinhalte für Kurse festgelegt, da sich jedes Kursteam anhand der kantonalen Rahmenbedingungen und des Ausbildungsmodells selbstständig Gedanken zu ihren Prioritäten machen soll.

Das Hilfsmittel richtet sich sowohl an Personen und Kantonalverbände, die wenig bis keine Erfahrung mit der Planung von AL-Kursen haben wie auch an erfahrene Kursteams. Letztere können aber sicherlich einen Teil der ersten Kapitel überspringen. Die Umsetzungsideen für Wahlblöcke können auch für andere Weiterbildungen von Abteilungsleitenden genutzt werden.



Ausbildungsmodell der PBS
Broschüre ALPHA

HINWEISE ZUR KURSPLANUNG

Im Ausbildungsmodell der PBS sind alle Leit- und Ausbildungsziele des AL-Kurses abgebildet. Die Kursdauer kann variieren. Insbesondere wenn der Kurs nur an einem Wochenende stattfindet, empfiehlt es sich, die einzelnen Ausbildungsziele zu priorisieren und allenfalls einzelne davon bewusst wegzulassen, solange das entsprechende Leitziel erreichbar bleibt.

Wird der AL-Kurs innerhalb des Kantonalverbandes angeboten, lohnt es sich gemeinsam mit der Kantonsleitung zu überlegen, welche weiteren Gefässe für die Aus- und Weiterbildung der AL im Jahresprogramm sonst noch vorgesehen sind. Einzelne Inhalte können dann bewusst im AL-Kurs weggelassen und an einer anderen Veranstaltung ausgebildet werden.

Die Teilnehmenden eines AL-Kurses bringen oft sehr unterschiedliche Erfahrungen mit in einen Kurs – von ehemaligen Mitleitenden einer Stufe, die im Extremfall nicht mal einen Aufbaukurs besucht haben, bis hin zu aktiven Kursleitenden mit einer Expert*innenanerkennung. Um möglichst allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen. Für Teilnehmende, welche keinen Panoramakurs absolviert haben, kann auch vorgängig ein Block/Modul mit für den AL-Kurs relevanten Inhalten des Panoramakurses angeboten werden.

Ein Motto ist für den AL-Kurs nicht immer notwendig, wenn es im Programm Zeit hat, hilft es aber, dieses zum Leben zu bringen und dem ganzen Programm eine Struktur zu geben. Es kann auch lediglich das Rahmenprogramm, kombiniert mit Zeit für eine Roveraktivität als Motivationsinput (siehe auch Kapitel Vorschläge für einen vielseitigen Kurs) eingekleidet werden.

Mögliche Kombinationen mit anderen Kursen welche die Anzahl Teilnehmenden erhöhen könnten:

- der ganze Kurs oder Teile davon auch gleich als Weiterbildung für erfahrene AL nutzen. Somit können neue Themen behandelt und der Erfahrungsaustausch gefördert werden.
- Kombination mit einem J+S-Modul Fortbildung LS/T Kindersport und/oder Jugendsport möglich

EMPFEHLUNGEN ZUR ZUSAMMENSETZUNG DES KURSTEAMS

Im Idealfall wird das Kursteam aus Vertretenden folgender Gruppen zusammengesetzt (können auch von den gleichen Personen abgedeckt werden):

- erfahrene Kursleitende, mindestens die Hauptkursleitung muss einen bestanden Topkurs haben (in Fall eines J+S MF LS/T mit Modul Kursleiter*in)
- Vertretende aus der Kantons- / Regions- / Bezirks- / Corps-Leitung
- erfahrene Abteilungsleitende
- ein*e aktive*r Coach > kann einen wichtigen Beitrag leisten aus Betreuungsperspektive

Die Grösse des Teams sollte an die potenzielle Teilnehmendenzahl und die Kursform angepasst werden. Zur Sicherstellung der Kontinuität wird empfohlen, immer ein bis zwei Personen aus dem letztjährigen Leitungsteam in einem neuen Kursteam wieder dabei zu haben.

Der Kantonalverband (resp. die Ausbildungsverantwortlichen) sollte sich frühzeitig überlegen, wie das Wissen von Jahr zu Jahr weitergegeben wird. Wird das Kursteam jedes Jahr neu zusammengesetzt, muss sichergestellt werden, dass die Dokumente und Programme unter den Teams ausgetauscht werden können. Allenfalls kann ein gewisser Wissenstransfer auch über eine*n mehrjährige*n Leiterkursbetreuer*in (LKB) sichergestellt werden.

HINWEISE ZUR KURSADMINISTRATION

Die Kursadministration erfolgt in der Regel immer in Zusammenarbeit mit den kantonalen Ausbildungsverantwortlichen und Sekretariaten. Spätestens drei Monate vor Kursbeginn (im Idealfall früher) sollte festgelegt sein, wer die Rolle der Hauptkursleitung und der*des LKB übernimmt.

Broschüre Anker



Alle Vorgaben zur Kursadministration inkl. einzuhaltenden Fristen findet ihr in der Broschüre «Anker – Leitfaden zur PBS-Kursadministration», die aktuelle Version kann jeweils auf der Website der PBS heruntergeladen werden. Dort sind auch alle für die Administration notwendigen Dokumente wie Bestellformulare und Kursauswertung zu finden.

INHALTE

Während viele der möglichen Inhalte *nice to have* sind, gibt es andere, die zu den Pflichtinhalten gehören und für Teilnehmende in ihrem ersten AL-Kurs zum Standardpaket gehören. Aufbauend auf das AL-Jahr kann ein roter Faden durch die wichtigsten Inhalte gezogen werden. Wie gehe ich als AL das Thema Abteilungsentwicklung an? Wie fördere ich meine Leiter*innen? Welches Netzwerk an Betreuung habe ich um mich herum, wo kann ich mir Hilfe holen? Die Teilnehmenden in eurem Kurs sollen vor allem wissen, wo sie etwas nachschlagen, wen sie fragen können und welche Kernaufgaben sie während eines Jahres haben. Dazu zählt offensichtliches wie die Lagerbetreuung oder ein Grundverständnis für Öffentlichkeitsarbeit. Aber auch ein Werkzeugkoffer, den die AL mit Methoden füllen können, beispielsweise wie sie als AL mit Konflikten umgehen und diese als Mediator*in in ihrer Abteilung angehen können, gehören zu den Aufgaben.

Als Instrument für die Kursplanung und Durchführung dient euch das ALPHA – das AL Handbuch. Dieses beschreibt alle wichtigen Tätigkeiten eines AL und liefert praktische Beispiele sowie Insidertipps für den Alltag eines AL. Idealerweise arbeitet ihr im ganzen Kurs damit und verweist in den jeweiligen Blöcken auf die entsprechenden Kapitel. Schaut ihr euch die Kapitelüberschriften an, dann seht ihr, dass alle wichtigen Bereiche einer*eines AL abgedeckt sind. Im Kapitel *Der*die Abteilungsleiter*in* geht es um die Rolle der*des AL und ihre*seine Position im Betreuungsnetzwerk. *Du als AL* befasst sich mit unterschiedlichen Führungsstilen, bietet eine Repetition zum Thema Rückmeldungen und gibt Tipps, wie als AL auch delegiert werden kann. Motivation und Qualitätssicherung sind ebenso von Bedeutung wie die Aufgabenverteilung. Diverse Insidertipps und Beispiele helfen, die Theorie greifbar zu gestalten. *Durch das Pfadjahr und Ausbildung von Leitenden und Abteilungsleitenden* hilft euch, an alles zu denken und den angehenden AL eine gute Stütze zu bieten, wo sie regelmässig nach dem Kurs auch nachschlagen können. Die letzten beiden Kapitel – *Die Abteilung in der Öffentlichkeit* und *Rechtliches und Versicherungen* fassen das Wichtigste zusammen, was ein*e AL heutzutage zu diesen Themen wissen muss.

Neben all diesen Themen bietet sich eine Vielzahl an möglichen Inhalten, ganz individuell angepasst an die Bedürfnisse der Teilnehmenden oder auch ressourcenorientiert, aus den Stärken und Fähigkeiten eures Kursteams heraus. Auch eignen sich Thematiken, welche in eurem Kanton die AL beschäftigen und Diskussions- oder Klärungsbedarf mit sich bringen.

ABGRENZUNG ZU ANDEREN KURSEN

Der AL-Kurs ist Teil des Ausbildungsmodells der PBS, das mehr als 20 Kurse umfasst. Dies führt dazu, dass sich einige Kursinhalte in verschiedenen Kursen wiederholen. Es ist daher wichtig zu wissen, wie andere Kurse Themen behandeln, die sich mit Inhalten des AL-Kurses überschneiden.

Der AL-Kurs wird in der Regel von Teilnehmenden besucht, die bereits an verschiedenen Kursen wie Aufbaukurs und Panoramakurs teilgenommen haben. Tatsächlich hat er zwar Ausbildungsziele, die denen dieser Kurse ähnlich sind, jedoch in der Regel mit einer anderen Vertiefung der Inhalte, die der Funktion einer*eines AL und der Erfahrung der Teilnehmenden entspricht.

Eine der wichtigsten Aufgaben einer*eines AL ist die Leitung einer Gruppe. Dabei muss er*sie aber nicht nur die praktische Anwendung der Pfadgrundlagen und die Prozesse der Stufenleitung beherrschen (das entspricht dem Niveau, das im Aufbaukurs vermittelt wird), sondern auch in der Lage sein, kritisch zu hinterfragen (dies entspricht dem Niveau des Pano-Kurses) und sein Wissen an andere Leiter*innen weiterzugeben sowie mit allen Leitenden und lokalen Partner*innen der Abteilung zu interagieren (dies ist die neue Stufe im AL-Kurs).

Konkret ist hier eine Zusammenfassung der vorangehenden Kurse im Vergleich zum AL-Kurs:

- **Der Aufbaukurs:** Dieser Kurs vermittelt die praktische Anwendung der Instrumente zum ganzjährigen Leiten einer Einheit (einschliesslich Lager). Der AL-Kurs vermittelt zusätzlich Fähigkeiten im Bereich der Betreuung der im Aufbaukurs vermittelten Inhalte, der Qualitätskontrolle und des Hinterfragens der Praxis.
- **Der Panorama-Kurs:** Dieser Kurs zielt darauf ab, eine kritische Reflexion über die eigene Praxis und Vision der Pfadi zu entwickeln und vermittelt Wissen über alle Stufen. Der AL-Kurs konzentriert sich auf die konkrete Anwendung der Pfadgrundlagen in allen Stufen.

Wenn die Teilnehmenden das Vorwissen aus diesen Kursen nicht mitbringen, lohnt es sich, sich entweder im Kurs dafür Zeit zu nehmen oder ein zusätzliches Modul anzubieten.

Gleichzeitig ist es interessant zu wissen, wie einzelne im AL-Kurs angeschnittenen Inhalte in Kursen, welche die Teilnehmenden in der Regel noch nicht besucht haben, weitergeführt werden.

- **Der Coachkurs:** Dieser Kurs befasst sich mit den Sicherheits- und Qualitätsaspekten der Betreuung sowie den entsprechenden Anforderungen von J+S und der Pfadi. Er beinhaltet meist keine Reflexion über die Pfadigrundlagen. Der AL-Kurs ähnelt ihm in den Bereichen der Sicherheitsaspekte, stellt aber nur die Mechanismen der Betreuung von Teams, der Umsetzung aktueller Themen sowie das Betreuungsnetzwerk vor und ist nicht auf die administrativen Aspekte von J+S-Aktivitäten ausgerichtet.
- **Der Spektrum-Kurs:** Dieser Kurs konzentriert sich auf die Arbeit auf kantonaler oder nationaler Ebene und nicht auf eine Abteilung. Diese ermöglicht in einzelnen Bereichen eine Vertiefung der Inhalte aus dem AL-Kurs, so zum Beispiel bei der Leitung und Beurteilung eines Teams von Freiwilligen, dem Hinterfragen der Rollen und Funktionen, die innerhalb der Pfadi vorhanden sind, oder das allgemeine Funktionieren eines Vereins. Während der AL-Kurs sich auf die Kontakte auf lokaler Ebene konzentriert, fokussiert sich der Spektrum-Kurs auf das Netzwerk auf kantonaler oder nationaler Ebene.
- **Der Gilwell-Kurs:** In diesem Kurs werden die Pfadigrundlagen und ihre Anwendung sehr gründlich und kritisch hinterfragt. Die Teilnehmenden reflektieren über die Verbindung zwischen der Pfadi und der Gesellschaft auf globaler Ebene, wo sich der AL-Kurs auf den lokalen Einfluss konzentriert.

VORSCHLÄGE FÜR EINEN VIELSEITIGEN KURS

Die Teilnehmenden eines AL-Kurses bringen ein breites Spektrum an Erfahrung mit und können damit eine Menge zu einem vielseitigen Kurs beitragen. Um dies zu nutzen, lohnt es sich, einen Schwerpunkt auf die Interaktion der Teilnehmenden zu legen. Bereits bei der Planung sollten möglichst viele Blockformen und Methoden mit geleitetem und auch nicht-geleitetem Austausch gewählt und ein frontales Vermitteln von Inhalten auf ein notwendiges Minimum reduziert werden. Zusätzliche Zeiten für informellen Austausch unterstützen auch das kantonale Netzwerk unter den Abteilungen.

Damit die AL regelmässig an AL-Kursen teilnehmen und Zeit für informellen Austausch bleibt, hat es sich bewährt nebst den eigentlichen Kursblöcken auch «Motivationsblöcke» durchzuführen. Der AL-Kurs ist auch eine gute Möglichkeit, Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber den AL zu zeigen, wozu sich solche Motivationsblöcke ebenfalls eignen.

Einige Ideen hierzu sind:

- Spezielles Abendessen (z.B. Raclette, Internationale Spezialitäten, BBQ)
- Geländespiel (die AL können selbst wieder einmal TN sein)
- Führungen (z.B. Abendessen im Wahrzeichen des Kantons)
- Informeller Austausch mit Expert*innen / berühmten Personen
- Workshops (z.B. Kochkurs, eigenen Käse herstellen)

Da die Spannbreite an vorhandener AL-Erfahrung und daraus resultierender Lernbedürfnisse der Kursteilnehmenden sehr gross ist, empfiehlt es sich eine gewisse Anzahl an Wahlblöcken anzubieten. So können sich die Kursteilnehmenden ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Kursprogramm zusammenstellen. Eine nicht abschliessende Liste solcher Themen sowie Vorschläge zu deren Umsetzung findet sich in der Tabelle am Ende des Hilfsmittels.

Insbesondere erfahrene AL schätzen es, wenn die Inhalte von Fachpersonen vertieft vermittelt werden. Es lohnt sich daher, sich frühzeitig in der Planung Gedanken dazu zu machen und allenfalls externe Referent*innen als Spezialist*innen für gewisse Themen oder zur Vermittlung anderer Sichtweisen (z.B. Behörde) einzuladen. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass externe Referent*innen ihre Inputs an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren müssen. Eine vorgängige Absprache zur gegenseitigen Klärung der Erwartungen mit der externen Person ist daher zu empfehlen und kann am Ende auch die Qualität des Kurses verbessern.

TOOLS UND BEST PRACTICE / LINKSAMMLUNG / VERWEISE

Linksammlung:

- ALPHA – Hilfsmittel für Abteilungsleitende
- Anker – Leitfaden zur PBS-Kursadministration
- Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz
- verschiedenste Hilfsmittel zum ALPHA (in der Broschüre direkt verwiesen): al.pbs.ch
- HealthCheck (Abbildung des Zustandes einer Abteilung anhand der Daten aus MiData)
- Best Practice aus verschiedenen Kantonalverbänden

Umsetzungsideen für Wahlblöcke

HealthCheck: Gemeinsames Auswerten des HealthChecks. Dieser ist ein Werkzeug, mit dem die Abteilungsleitenden und deren Betreuungsnetzwerk die «Gesundheit» ihrer Abteilung analysieren können. Zusätzliche Fragen im Healthcheck (ehemals QUAP) ausfüllen, gemeinsam mögliche Verbesserungsmassnahmen festlegen

Vertiefung Lagerbetreuung: Aktuelle Lager mit dem dafür verantwortlichen Coach besprechen; Austausch über innovative Programmblöcke / spezielle Lager (z.B. Auslandlager, ungewohnte Lagerformen)

Roverstufe: Eine Rover Aktivität erleben (z.B. Roverwache), Material für deren Umsetzung in der Abteilung erhalten

Jahresziele und Jahresprojekte: Gemeinsam einen Jahresplan erstellen und besprechen; Messgrössen für Jahresziele bestimmen und deren Umsetzung planen

Konfliktbewältigung: Mittels erklärter Technik (fiktive) Konfliktsituation im Rollenspiel zu lösen versuchen

Traditionen hinterfragen: Traditionen sammeln und im Team hinsichtlich deren Eignung besprechen

Demographie der Abteilung: Alterskurve gemäss Infos aus MiData besprechen, mögliche (Werbe-)Massnahmen festlegen

AL-Übergabe: Anforderungen an Nachfolger*in sammeln, diese gewichten, Eignung möglicher Kandidat*innen prüfen

Übertritt: Ideenbörse über Formen des Übertritts in jeder Stufe

Personalplanung: Auf Zeitstrahl die geplanten und angenommen Rücktritte im Leitungsteam und deren Nachfolge einzeichnen

Motivation & Leitendenbindung: Vor dem Kurs anonyme Umfrage ausfüllen lassen, Resultate im Kurs auswerten

Integration von Kindern mit Behinderung: Inputreferat von einer Abteilung mit PTA

Diversität und Inklusion, Interkulturelle Öffnung: Sammlung möglicher Formen der Zusammenarbeit mit lokalen Vereinigungen; Diskussion von Partnerschaften mit anderen in diesem Bereich tätigen Vereinigungen (insbesondere: Interkulturalität, Gender, LGBTQI, Asyl); Erfahrungsaustausch

Selbstorganisation / Arbeitstechnik: Bestimmung des persönlichen Arbeitsstils; Konzepte der sinnvollen Delegation besprechen

Weiterbildung als AL: Einführung ins Ausbildungsmodell der PBS inkl. Daten der nächsten Kurse

MiData / SportDB: Live Demo; Q&A

Öffentlichkeitsarbeit / Mitgliedergewinnung: PR-Materialien austauschen; gemeinsam Info-Material erstellen

Rechtliche Aspekte: Anonymisierte Präsentation aktueller rechtlicher Fragestellungen im Pfadialltag und deren Implikationen durch Expert*innen (z.B. Krisenteam)

Finanzen: Die Jahresrechnung einer (fiktiven) Abteilung besprechen und dabei die Basics der Rechnungslegung und Budgetierung erklären

Öffentlichkeitsarbeit / Image: Gängige Marketing / PR Konzepte besprechen, auf eigene Abteilung anwenden

Suchtmittel unter dem Pfadijahr: Regeln im Umgang mit Suchtmitteln diskutieren

Prävention sexuelle Ausbeutung: Diskussion verschiedener Grenzfälle und möglicher Umgang damit

Nähe Distanz: Diskussion verschiedener Grenzfälle und möglicher Umgang damit

Feedback & Kommunikation: Gemeinsam ein Feedbackgespräch mit dem eigenen Leitungsteam vorbereiten

Ehrenamtlichkeit: Für das eigene Team ein «Dossier Freiwillig Engagiert» ausfüllen

Nachhaltigkeit: Ökologischer Fussabdruck der eigenen Abteilung berechnen und Massnahmen zu dessen Reduktion besprechen

Selbstreflexion: ein Interview/Reportage eines AL erstellen, z.B. über ein Jahr als AL mit Highlights/Herausforderungen, gemeinsames Sammeln was die TN motiviert AL zu sein

Impressum

Broschüre	Quala – Hilfsmittel zur Planung und Durchführung von AL-Kursen
Herausgeber	Pfadibewegung Schweiz, Bern
Autorinnen und Autoren	Projektteam «Qualität in der AL-Ausbildung» Claudia Mirnic / Spring (Projektleitung), Hélène Conradin / Koala, Julia Graziani / Tipi, Raphael Schilling / Tranquillo
Layout	Corinne Weber / Rabatz, grafios.ch
Ausgabe	2022
Auflage	nur in digitaler Form verfügbar
Referenznummer	3126.01
Copyright	© 2022 – Pfadibewegung Schweiz (PBS) Speichergasse 31, CH-3011 Bern +41 (0)31 328 05 45, info@pbs.ch, www.pfadi.swiss

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung mit Ausnahme des privaten Gebrauchs und der gesetzlich erlaubten Nutzungen bedarf der schriftlichen Zustimmung der PBS.

Falls du in diesem Hilfsmittel einen Fehler oder Fehlendes findest, so freuen wir uns über einen Hinweis an die Adresse verbesserungen@pbs.ch. Vielen Dank für deine Mithilfe!